

BUCHTIPP
Mathematik, Ökonomie und die Krise: Die Schuld der Ökonomen



Europäische Banken sind gesetzlich verpflichtet, sich bei ihren Geschäften an strenge Regeln zur Risikoabwägung zu halten. Doch tatsächlich haben genau diese Regeln erst dazu geführt, dass die Finanzmärkte heiß liefen. Frank Riedel, Professor für Finanzmathematik, erklärt, wie es passieren konnte, dass eine einfache Risikoformel ein Auslöser für den Riesencrash werden konnte. Durch eine fehlerhafte Konstruktion beschwor sie genau die Risiken herauf, die sie eigentlich disziplinieren sollte. Kombiniert mit Marktmacht und falsch regulierten Märkten entwickelte eine in Banken alltäglich eingesetzte Formel eine unheilvolle Zerstörungskraft. Riedel benennt die strukturellen Fehler der Ökonomen und möchte mit einer intelligenten Finanzmathematik dazu beitragen, dass die Bankenwirtschaft wieder zum Nutzen der Gesellschaft arbeitet.

„Die Schuld der Ökonomen: Was Mathematik und Ökonomie zur Krise beitrugen“, von Frank Riedel, Econ, 208 Seiten; 19,99 Euro

Intensives Kennenlernen

Die CAREER & Competence beweist auch 2014 wieder eindrucksvoll ihren Status als Recruiting-Highlight.

Karrieremesse. Die siebte Auflage der CAREER & Competence hat nicht nur eindrucksvoll gezeigt, dass die Messe mittlerweile zum Recruiting-Pflichttermin für viele renommierte heimische und auch internationale Unternehmen geworden ist, sondern dass die mehr als 1500 Messebesucher auch qualitativ



45 Aussteller, mehr als 1500 Besucher und fast genauso viele intensive Gespräche stehen bei der CAREER & Competence 2014 auf der Habenseite.

voll zu überzeugen wussten. Messeorganisator Maximilian Egger zeigt sich angesichts der positiven Resonanzen sowohl von Seiten der Aussteller als auch seitens der Besucher hocherfreut und ist bestrebt, das ohnehin schon beachtliche Niveau auf der Karrieremesse sogar noch zu steigern. Wie in jedem Jahr wartete die CAREER-Lounge wieder mit interessanten Diskussionsrunden und abwechslungsreichen Firmenpräsentationen auf. Auf der Karrierestraße mit Bewerbungscoaching, Visagisten Service, Bewerbungsfoto und Potenzialanalyse hatten die Besucher erneut Gelegenheit, auf die berufliche Überholspur zu wechseln. Übrigens: Der 29. April 2015 sei den Studierenden und Absolventen aller Tiroler Universitäten und Hochschulen bereits jetzt wärmstens ans Herz gelegt. Dann findet nämlich die nächste CAREER & Competence statt.



A'KOMMENTAR

Wo bleibt die Steuergerechtigkeit?



von AK-Präsident Erwin Zangerl

Mit dem Budgetbegleitgesetz 2014 soll unter anderem die verfassungswidrige Regelung des § 6 Grunderwerbssteuergesetz saniert werden. Im Entwurf zeigt sich, dass die Politik endlich erkannt haben dürfte, wie dringend wir Steuerentlastungen brauchen.

Diesen Ansatz begrüßen wir. Aber wir würden uns wünschen, dass alle Bevölkerungsgruppen vom offensichtlich vorhandenen Geld profitieren. Tatsächlich wurden nämlich einzelne bevorzugt – und die Arbeitnehmer (wieder) vergessen. So gilt auch im neuen Entwurf generell der dreifache Einheitswert als Bemessungsgrundlage für die Grunderwerbssteuer – außer im land- und forstwirtschaftlichen Bereich, wo weiter nur der einfache herangezogen wird.

Doch die Beschäftigten belasten bei angespannter Arbeitsmarktlage, niedrigen Löhnen und hohen Lebenshaltungskosten weitere Steuer-Baustellen. Von mehr Fairness bei Inflationsanpassung oder Lohnsteuer-Pauschalierungen können sie nur träumen.

So soll die geplante Neufassung des § 125 Bundesabgabenordnung Erleichterungen im land- und forstwirtschaftlichen Bereich bringen – mit einer Buchführungspflicht ab 150.000 Euro Einheitswert oder jeweils 550.000 Euro Umsatz in zwei aufeinanderfolgenden Jahren (statt bisher 400.000 Euro) – „inflation angepasst seit 2001“, wie es dazu heißt. Auf Basis des Verbraucherpreisindex von 2000 ergäbe sich eine Wertanpassung von 27,3 %, während die Erhöhung, wie sie im Gesetz verankert werden soll, tatsächlich sogar 37,5 % beträgt!

Und wie sieht es im Gegenzug bei der Familienbeihilfe aus? Seit 10 Jahren gab es keine Wertanpassung. Ab Mitte 2014 wird sie nun über 5 Jahre in kleinen Etappen erhöht. Aber je nach Entwicklung können 2016 und 2018 vielleicht nicht einmal mehr die Verluste durch die Inflation ausgeglichen werden. erwin.zangerl@ak-tirol.com

Design-Awards für VIKING Produkte



(Foto: schlossmarketing)

PR-Agentur feierte Geburtstag

Jubiläum. Unter dem Motto „Dirndl und Lederhose statt Laptop“ beging die PR-Agentur schlossmarketing ihren 17. Geburtstag in den altherwürdigen Gemäuern von Schloss Büchsenhausen. Rund 150 Kunden folgten dem Ruf der Agentur. Mit dem Motto des Abends wolle man den starken Tirol-Bezug betonen, erklärte Chef Rainer Bachbauer.



(Foto: Viking)

Wirtschaft. Auf den Langkampferer Gartengeräte-Hersteller Viking ging in letzter Zeit eine wahre Flut an Design Awards nieder. Die kürzlich erfolgreich am Markt eingeführten neuen Robotermäher wurden vom zu drei Design-Awards angemeldet und gingen bei allen dreien letzten Endes als Gewinner hervor. Von der Jury des renommierten „red dot design awards“ erhielten die Robotermäher, sogar die Bewertung „best of the best“, eine Zusatzauszeichnung, die nur wenigen Einreichern gelingt. Neben Design-Komponenten beurteilen die Experten auch Faktoren wie Innovationsgrad und Funktionalität. „Die gewonnenen Preise bestätigen unsere Innovationskraft und Philosophie – ausgezeichnete Leistung, komfortable Lö-

sungen und gutes Aussehen ergeben zufriedene Kunden“, freut sich Viking-GF Peter Pretzsch.

INNS' BRUCK
Peerhof-Ast
 Bauphasen im Überblick:
 Karl-Innerebner-Str. 2015,
 Peerhofstr. 2015/16,
 Viktor-Franz-Hess-Str. 2015/16/17.
 Details auf www.ivb.at
 Entgeltliche Einschaltung

Mit Sonderheft: Bauen & Wohnen Projekte und Trends 2014

ECHO BAUEN & WOHNEN
PROJEKTE & TRENDS 14
 JAHRBUCH BAUEN & WOHNEN 20.14

KLIMASCHOCK
 Innsbrucker Klimaforscher warnt: Der Anstieg des Meeresspiegels bedroht das Weltkulturerbe!

DIE WEITEREN TOP-STORIES IM APRIL:
INGO MAYR. Der kommende SPÖ-Mann im Interview: „Wir sind zu nahe an der ÖVP“
AGRAR-DEBATTE. Die Ingoranz der Tiroler Grünen und die Verteidigung des Umfallens
LEBENSILFHE. Wie die Sozialabteilung des Landes Mitarbeiter existenziell gefährdet
TRIOL PANORAMA. Drei Jahre Bergiselmuseum – eine durchwachsene Bilanz

DIESES MONAT MIT EXTRAHEFT
BAUEN & WOHNEN: BAUEN, FINANZIEREN, WOHNEN UND MEHR!

POLITIK: Jagdaffäre vor Gericht
GESCHICHTE: Der große Krieg
KULTUR: Albin Egger-Lienz

ECHO Wissen, was wichtig ist. www.echoonline.at

AB JETZT IM ZEITSCHRIFTENHANDEL!

IFL: Wo Lernen mehr als Nachhilfe ist

Mag. Reinhard Tschaikner, Vater von 3 Kindern, die inzwischen Schule und Studium hinter sich gebracht haben, gründete im Jahr 2002 das Innsbrucker Institut für Lernhilfe & Studentenkurse. Zuvor war er fast 25 Jahre lang selbst aktiv im Schuldienst und kennt daher alle Facetten unseres Schulsystems auch von innen. In den letzten 12 Jahren konnte das IFL Tausenden von Schülerinnen und Schülern und deren Familien bei ihren kleineren und größeren schulischen Sorgen beistehen. Die umfassende Kompetenz des Instituts wird besonders dadurch unterstrichen, dass längst auch angehende Mediziner, Juristen oder Betriebswirte vor ihren entscheidenden Prüfungen die Hilfe der Institutsgruppe Anspruch nehmen.

Kostenlose Analyse und Beratung. Am Beginn der professionellen Unterstützung am IFL steht immer ein ausführliches kostenloses Beratungsgespräch, dem eine fachliche Analyse der Defizite folgt. Auf dieser Grundlage wird schließlich ein individueller Zeitplan und Maßnahmenkatalog erstellt, der dann am IFL begleitet werden kann – je nach Wunsch oder Erfordernis in Form von privatem Einzelunterricht, wöchentlichen Begleitkursen oder Intensivkursen in Ferien oder langen Wochenenden.

NEU: Modell „all-inclusive“. Besonderer Beliebtheit erfreut sich inzwischen das Modell „all inclusive“, bei dem die zwei wöchentlichen Begleitkurs-Stunden durch punktuellen Einzelunterricht, z.B. vor Schularbeiten ergänzt werden – für nur 100,- Euro pro Monat (monatlich kündbar).

Lernen ist Beziehungsarbeit. Der gute Nachhilfelehrer muss weit mehr sein als jemand, der Grammatik oder Gleichungssysteme beherrscht und erklären kann. Deshalb achtet das IFL gerade auch auf die soziale Kompetenz seiner LehrerInnen, die für die SchülerInnen echte schulische Wegbegleiter werden sollen – als Lerncoach, Gesprächspartner und Motivator. Wir sind überzeugt davon, dass Lernen nur in einem solchen Umfeld erfolgreich sein kann.

Vereinbaren Sie jetzt ihren persönlichen Beratungstermin mit Mag. R. Tschaikner. **IFL Innsbruck**, Maria Theresienstr. 40. Tel. 0512/560840. www.ifl.at

Bezahlte Anzeige